



Jahresbericht 2014/2015

September 2014 bis August 2015

zuhanden der 89. Jahresversammlung vom 10. September 2015 im Kurbrunnensaal in Rheinfelden AG

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Sie haben es bestimmt festgestellt: Im vergangenen Jahr wurden wir deutlich weniger mit neuen Eidgenössischen oder Kantonalen Weisungen, Kreisschreiben und Fachmitteilungen bedient als in früheren Jahren. Auch die Zahl der Vernehmlassungen zu den Gesetzesänderungen hielt sich dieses Jahr in Grenzen.

Ich bin froh darüber! Erlaubte es mir doch einen reibungslosen Einstieg in mein erstes Präsidentenjahr. Dennoch waren die Traktandenlisten unserer Vorstandssitzungen stets gut gefüllt. In meinem Jahresbericht gehe ich auf die wichtigsten Themen ein:

Vorstandssitzungen

Die erste der drei Vorstandssitzungen vom 23. Oktober 2014 in Lenzburg diente hauptsächlich der Konstituierung unseres neuen Vorstands AVZ:

- Adrian Keller, Präsident (neu als Präsident)
- Sibylle Stutz Rüber, Kassierin/Mutationen (bisher)
- Reto Wassmer, Aktuar/Vernehmlassungen (bisher)
- Ursula Lüscher, Homepage (bisher)
- Sandra Knus, Protokoll (neu)
- Pius Zimmermann, Bildung (neu)

Während der drei Vorstandssitzungen beschäftigten wir uns insbesondere mit folgenden Themen:

Arbeitssitzung mit der Aufsichtsbehörde

In einer intensiven Sitzung wurden im Anschluss an die Vorstandssitzung vom 23. Oktober 2014 in Lenzburg verschiedene Fragen der Zivilstandsämter, die an die AB gerichtet wurden, behandelt. Die AB orientierte schliesslich an der Amtsleiterkonferenz vom 22. April 2015 über die Resultate, z. Bsp. betreffend Anerkennungen ausserhalb Infostar, Auskünften an Ausgleichskassen (Subsidiarität) oder der Einrichtung von Bekanntgabesperrern oder Fortschreibungen auf den Zivilstand „unbekannt“.

Dabei wurde auch das Thema eines neuen möglichen Verfahrens zur Entgegennahme nicht streitiger Angaben (NSA) aufgenommen. Die Diskussionen zum Vorschlag der AB sind nach wie vor im Gange und können heute noch nicht weiter kommentiert werden.

Die nächste Arbeitssitzung wurde auf Mittwoch, 14. Oktober 2015, angesetzt.

Ausbildung Lernende / Ausbildungsteam

Das Zivilstandswesen wurde neu wieder in den Stundenplan der überbetrieblichen Kurse (ÜK) der Lernenden aufgenommen. Referenten und Referentinnen mussten gesucht und die Inhalte der Lektionen gefüllt werden. Der neu in den Vorstand gewählte Pius Zimmermann hat das Ressort Bildung übernommen. Damit fiel die Aufgleisung in seinen Bereich.

Am 30.04.2015 hat die Kickoff-Sitzung des Ausbildungsteams stattgefunden. Frau Daniela Strahm von der Branche öffentliche Verwaltung hat an der Sitzung teilgenommen und den organisatorischen und administrativen Teil erläutert. Die Referentinnen werden für ihre Lektionen durch die Branche öffentliche Verwaltung entschädigt. Für den Aufwand der Erarbeitung der Kursunterlagen hat der Vorstand beschlossen den ÜK-Referentinnen als kleine Anerkennung einen Betrag von insgesamt Fr. 2'500.00 zur Verfügung zu stellen.

Die Kursinhalte und Lektionen sind unterdessen erarbeitet. Der erste ÜK-Kurs startet am 3. November 2015.

Das Ausbildungsteam setzt sich heute folgendermassen zusammen: Denise Zinniker (Erarbeitung Skript) und die Referentinnen Andrea Thalman, Karin Pfister, Martina Wirthlin sowie Daniela Schäublin. Nachdem unser neugewähltes Vorstandsmitglied, Pius Zimmermann, per Ende Juni 2015 den Zivilstandsdienst in Zofingen quittiert hat, konnte mit Rebekka Etterlin (RZA Muri) eine qualifizierte Nachfolgerin für das Ressort Bildung gefunden werden. Sie wird an der Jahresversammlung vom 10. September 2015 zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen.

IPM GmbH – Institut for Public Management

Die IPM GmbH ist die zentrale Anlaufstelle für Aus- und Weiterbildung von Personal und Behörden sowie für Grundlagen und Informationen zur öffentlichen Verwaltung. Sie ist ein Zusammenschluss der Fachverbände des aargauischen Gemeindepersonals, der Gemeindeammänner-Vereinigung des Kantons Aargau sowie des Kantons Aargau. Also unser eigenes Bildungsinstitut!

An der Gesellschafter-Versammlung vom 21. Januar 2015 wurden die Statuten revidiert und damit die Grundlage für die Neuorganisation der IPM GmbH geschaffen. Die Organe der IPM GmbH haben sich zwischenzeitlich konstituiert; die weitere Reorganisation wird Zeit und Kraft benötigen. Die IPM GmbH steht als Symbol der guten und konstruktiven Zusammenarbeit aller Berufsverbände im Kanton Aargau.

Die IPM GmbH sieht weitere Massnahmen vor, um beim Personal und interessierten Kreisen populärer zu werden und insbesondere auch die Angebote auszubauen. Aus- und Weiterbildungsangebote im Zivilstandswesen sind – zum Bedauern der IPM – praktisch vollumfänglich durch den Schweizerischen Verband abgedeckt. Daher tritt der AVZ nur selten als Mitorganisator eines Bildungsangebots auf.

Trotzdem bietet die IPM GmbH regelmässig verbandsübergreifende Seminare, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an, die auch für uns als Zivilstandsbeamte interessant sind. Ich empfehle allen, regelmässig die Homepage der IPM unter <http://www.ipm-bildung.ch/> zu konsultieren.

Vernehmlassungen

Der AVZ hat sich im vergangenen Berichtsjahr „indirekt“ zum Bildungsgesetz und zur Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren vernehmen lassen. Die Stellungnahmen unseres Verbandes gingen an den Schweizerischen Verband für Zivilstandswesen. Sie sind daher nicht auf der Homepage der Gemeindefachverbände des Kantons Aargau publiziert worden.

Anbindung an Kant. Einwohnerregister ERS

Die Anbindung der Regionalen Zivilstandsämter an das Kant. Einwohnerregister ist bewilligt worden. Der entsprechende Bedürfniskatalog wurde erstellt und der Aufsichtsbehörde am 09.05.2015 eingereicht. Die AB wird zu gegebener Zeit über die Aufschaltung informieren.

Thema: "Eritrea / Kirchliche Eheschliessung / Generell: Datenerhebung"

Die Ankündigung der AB an der Amtsleiterkonferenz vom 22.04.2015 betr. Änderungen i. S. kant. Fachmitteilung 50.13.11.27, Eritrea / kirchliche Eheschliessung löste insbesondere bei „Spital-Zivilstandsämtern“ Besorgnis aus, dass mit dieser weiteren verschärften Weisung wichtige personelle Ressourcen auf den Ämtern gebunden werden, ohne dabei einen wahren Nutzen zu erzielen.

Am 14. Juli 2015 hat sich eine Gruppe von Amtsleitern von Spitalgemeinden und eine Delegation des Vorstands zu einer Besprechung beim Zivilstandsamt Baden getroffen. Die Diskussion zeigte eine gewisse Unzufriedenheit, wie sich Infostar bzw. das Zivilstandswesen Schweiz in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Es wird befürchtet, dass es infolge der immer grösser werdenden Zahl der ausländischen Personendatenstämme im schweizerischen Personenstandsregister und deren Bewirtschaftung zu einem Kollaps kommt.

Die Gruppe war sich einig, mit einer Eingabe zu möglichen Sofort-Massnahmen in Sachen „Eritrea / Kirchliche Eheschliessung“ an die Aufsichtsbehörde zu gelangen und zweitens mit unseren Befürchtungen zur künftigen Bewirtschaftung von Infostar an den Schweizerischen Verband für Zivilstandswesen zu gelangen, damit dieser feststellen möge, ob unsere Wahrnehmung schweizweit gleich empfunden wird und wie weiter vorgegangen werden könnte.

Die Schreiben wurden im Juli 2015 versandt. Beide Empfänger, Aufsichtsbehörde und Schweizerischer Verband, haben unsere Anliegen entgegen genommen und stecken nun in der Beratungsphase.

Internet-Forum

Nachdem der Schweizerische Verband für Zivilstandswesen verzichtet hat, ein Internet-Forum einzurichten, wurde die Frage an unseren Verband herangetragen. Grundsätzlich besteht bereits ein Forum auf der Homepage der Gemeindeverbände (www.gemeinden-ag.ch). Dieses wird jedoch nicht genutzt.

Der Vorstand beschloss, die Funktionalität dieses Forums zuerst innerhalb des Vorstands zu testen. Es stellten sich grundsätzliche Fragen, wie und ob eine Plattform dieser Art von jemandem betreut werden müsste, wie der Datenschutz gewährleistet bleibt und welche Konsequenzen der Betrieb einer solchen Plattform haben könnte.

Die von Ursula Lüscher durchgeführten Tests zeigten, dass grosse Datenschutzlücken bestehen würden, da jedermann, der ein Login zur Homepage der Gemeindeverbände besitzt, Einsicht in das Forum hätte. Daten, die ins Forum gestellt würden, müssten vorgängig also anonymisiert werden, was den Sinn und Zweck der spontanen Frage und Antwort verfehlen würde. Ferner müssten die jeweiligen Antworten auf ihre Richtigkeit geprüft werden, was mit grossem Aufwand verbunden wäre.

Aus diesen Gründen verzichtet der AVZ auf die Einrichtung und Bewirtschaftung eines Forums.

Exkursion

Äusserst interessant und spannend war der Besuch der Deutschen Botschaft in Bern am 5. bzw. 11. November 2014. Wir danken unseren Verbandsmitgliedern für das grosse Interesse und vor allem der Deutschen Botschaft, Frau Ursula Braumann, Leiterin Konsularabteilung, für den warmen und freundlichen Empfang.

88. Generalversammlung SVZ vom 19./20. Juni 2015 in Sainte-Croix VD

Die 88. Generalversammlung SVZ fand am 19./20. Juni 2015 in Sainte-Croix VD statt. Gemeinsam mit einer grossen Aargauer Delegation durfte ich an diesem Anlass teilnehmen.

Dies auch im Hinblick auf die bevorstehende 89. Jahresversammlung, die am 17./18. Juni 2016 in Rheinfelden stattfinden wird.

Eidgenössischer Fachausweis

Folgenden Personen aus dem Aargau wurde am 20. November 2014 in Schwyz der eidg. Fachausweis für Zivilstandsbeamtinnen und -beamte feierlich überreicht: Fried Esther; Hilpert Melanie; Merz-Frei Brigitte; Schmid Carlo Philipp.

Wir gratulieren den vier Diplomanden herzlich zur bestandenen Prüfung und wünschen weiterhin grosse Befriedigung in ihrer Tätigkeit.

Schlusswort und Dank

Ich habe bewusst auf die Aufzählung aller besuchten Jahresversammlungen aller befreundeten Vereinigungen und Fachverbände oder anderen regelmässigen Verbandstätigkeiten verzichtet. Damit diese aber alle wahrgenommen werden konnten, bedurfte es der grossen Unterstützung meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen. In diesem Sinne mein herzliches Dankeschön an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen. Wie bereits erwähnt, hat Pius Zimmermann seine Stelle in Zofingen per Ende Juni 2015 aufgegeben und ist aus dem Vorstand nach kurzer Zeit wieder ausgeschieden. Sein Einsatz wurde an der Vorstandssitzung vom 25. Juni 2015 in Rheinfelden verdankt.

Ebenfalls freut es mich, dass wir dank Rebekka Etterlin (ZA Muri) das Ressort Bildung praktisch fliessend in neue Hände übergeben konnten. Sie hat sich nahtlos in die Aufgabe eingefügt und wird nun – mit allergrösster Wahrscheinlichkeit – heute als Nachfolgerin von Pius Zimmermann im Vorstand bestätigt. – Herzlich Willkommen!

Einen speziellen Dank gebührt auch unserer Aufsichtsbehörde, die uns stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen schenkt. Sie stellt sich für konstruktive Gespräche stets zur Verfügung und sucht gemeinsam mit uns nach Lösungen, die für beide Seiten stimmen sollen.

Rheinfelden, im August 2015

Aarg. Verband für Zivilstandswesen

Der Präsident:

Adrian Keller